



11. September 2019

Benefiz-Regatta am Sonnabend: mit vereinten Kräften zum Wohl der Krebspatienten rudern

Attraktives Programm zur neunten Auflage von „Rudern gegen Krebs“ / Insgesamt gehen 95 Teams an den Start / DSC-Wasserspringerin Tina Punzel sitzt mit im Boot

Am 14. September rudern 380 Freizeitsportler, Patienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie Vertreter zahlreicher Unternehmen in Sachsen für eine gute Sache: Um 9 Uhr startet die Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ am Blauen Wunder. Bereits zum neunten Mal werden in Dresden auf diese Art Spenden gesammelt, um Menschen zu helfen, die mit der Diagnose Krebs konfrontiert sind. Die von der Stiftung Leben mit Krebs initiierte Regatta lebt von dem Engagement mehrerer Dresdner Institutionen, die als Projektkoordinatoren und Hauptförderer die Veranstaltung maßgeblich unterstützen. Dabei spielt der Sächsische Elbe-Regattaverein mit seinen ehrenamtlich tätigen Rudersportlern für den Wettkampfbetrieb eine wichtige Rolle. Ihnen zur Seite stehen das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden und die Dresden International University. Am Sonnabend können Gäste einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der Regatta leisten, indem sie die Teams anfeuern, Geld für die Projekte spenden oder Lose der Tombola kaufen, die wie in den vergangenen Jahren mit 600 attraktiven Preisen von 45 Sponsoren aufwartet. Hauptpreise sind ein Übernachtungsgutschein für das Hotel Taschenbergpalais Kempinski sowie ein Kinderfahrrad.

Am 14. September findet die neunte Auflage von Rudern gegen Krebs in Dresden statt. Dann gehen 95 Viererteams an den Start. Dabei steht nicht nur der sportliche Erfolg im Mittelpunkt, sondern vor allem das Engagement für den guten Zweck. Bei der Benefizregatta werden Spenden gesammelt, mit denen erneut Programme für Menschen mit Krebs in Dresden und Sachsen finanziert werden. Die Bandbreite reicht von Raucherentwöhnungskursen für Krebskranke über Ernährungskurse, Kunsttherapie für krebskranke Kinder bis hin zu speziellen Sportprogrammen. Das neueste, von der Stiftung Leben mit Krebs mit den Erlösen der

Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus Dresden
an der Technischen
Universität Dresden
Anstalt des öffentlichen Rechts
des Freistaates Sachsen

www.uniklinikum-dresden.de
www.facebook.com/ukdresden
www.twitter.com/medizin_tud
www.instagram.com/ukdresden/

Pressesprecher:
Holger Ostermeyer
Telefon 0351 458 41 62
Mobil: 0162 255 08 99
Fax 0351 458 88 41 62
E-Mail: pressestelle@uniklinikum-dresden.de

Postanschrift:
01304 Dresden

Besucheranschrift:
Fetscherstraße 74
01307 Dresden
Haus 2
Zimmer 205



BESTE KLINIK SACHSENS
2. PLATZ IN DEUTSCHLAND

**Die Dresdner.
Spitzenmedizin.**



MEDIEN-INFORMATION – Seite 2 von 4

Benefiz-Regatta 2018 geförderte Projekt heißt „UroAquaFit“. Initiiert und beantragt hat es Prof. Christian Thomas, Direktor der Klinik für Urologie am Universitätsklinikum Dresden. Das Angebot ist auf Patienten zugeschnitten, die nach einer radikalen Zystektomie, der vollständigen operativen Entfernung der Harnblase, mit einer künstlichen Harnableitung, einem Urostoma, leben müssen. Den Betroffenen werden bei einer speziellen Wassertherapie Techniken zum schonenden Aufbau der Muskeln und zur Steigerung der Kondition gezeigt. Dafür arbeitet ein interdisziplinäres Team aus der Klinik für Urologie, Physiotherapie und Stomatherapie mit der Trainingsstätte Körperströmung in der BallsportArena zusammen. „Mit Hilfe der Förderung durch die Stiftung Leben mit Krebs geben wir Blasenkarzinompatienten nach Zystektomie und Anlage einer inkontinenten Harnableitung die Möglichkeit, unter fachlicher Anleitung einer Physiotherapeutin und einer Stomatherapeutin das Element Wasser für den Rehabilitationssport zu entdecken“, sagt Prof. Christian Thomas.

Europameisterin Tina Punzel rudert erstmals mit

Das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen Dresden (NCT/UCC) schickt in diesem Jahr wieder zwei Patientenboote ins Rennen. Sie erhalten in diesem Jahr eine besonders prominente Unterstützung: In einem der beiden überwiegend aus Patienten bestehenden Vierer-Teams legt sich auch Wassersprung-Europameisterin Tina Punzel in die Riemen. „Ich habe das Glück, gesund und körperlich topfit zu sein. Durch die Teilnahme an der Regatta möchte ich einen Beitrag leisten, damit die Lebensqualität von Patienten mit einer Krebserkrankung durch therapieunterstützende Projekte verbessert werden kann. Da ich kaum Rudererfahrung habe, ist die Regatta für mich sportlich durchaus eine Herausforderung“, sagt Tina Punzel. Die Wasserspringerin des Dresdner Sportclubs (DSC) blickt auf einen erfolgreichen Sommer zurück: Bei den Europameisterschaften in Kiew gewann sie Gold im Teamwettbewerb, zweimal Silber (Mixed-Synchron und Synchronwettbewerb vom Dreimeterbrett) sowie einmal Bronze (Dreimeterbrett).

Vorjahres-Regatta brachte Rekorderlös ein

2018 kamen bei Rudern gegen Krebs in Dresden 34.500 Euro für Krebspatienten in der Region zusammen. Mit dem Betrag werden durch die Stiftung Leben mit Krebs derzeit sechs Projekte finanziert, von denen rund 300 Patienten aus der Region Dresden in der Zeit während und nach der Krebstherapie profitieren. Ziele der Projekte sind eine bessere persönliche Bewältigung von Tumorerkrankungen sowie ein Zuwachs an Lebensqualität, zum Beispiel durch gezielte Bewe-



MEDIEN-INFORMATION – Seite 3 von 4

gungs- und Ernährungstherapie. „Wir hoffen natürlich auch in diesem Jahr auf einen großen Spendenbetrag und viele Menschen, die uns bei der Regatta am 14. September besuchen und unterstützen. Es ist schön, dass so viele Dresdner unserem Anliegen folgen und dabei sein wollen“, sagt Prof. Michael Albrecht, Medizinischer Vorstand des Uniklinikums. „Als Top-Standort der Krebsmedizin in Deutschland ist es uns ein großes Anliegen, Krebspatienten auch außerhalb des Klinikums zu unterstützen.“ „Ich freue mich, dass sich so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Aktion beteiligen. Dies spiegelt auch die große Identifikation und das Engagement für die Tätigkeit im Uniklinikum wider“, sagt Katrin Erk, seit Juni 2019 Kaufmännischer Vorstand am Uniklinikum. Für sie ist die diesjährige Auflage von „Rudern gegen Krebs“ die erste Veranstaltung dieser Art in Dresden.

Unterstützer gesucht

„Rudern gegen Krebs“ kann nur dank großzügiger Sponsoren und Spender stattfinden. In diesem Jahr gibt es 20 Geld- und eine Reihe von Sachspensoren, darunter auch einige neue wie pro:med, Siemens und BMW. Trotzdem ist jedes weitere Engagement in dieser Richtung jederzeit willkommen, denn die Startplätze und damit verbundenen Startgelder, die zu zwei Dritteln gespendet werden, sind vor allem aus Gründen der Sicherheit begrenzt. Nähere Informationen dazu gibt es über 0351 / 458 5046, E-Mail: rudern-gegen-krebs@uniklinikum-dresden.de oder auf www.rudern-gegen-krebs.de.

Kontakt für Journalisten:

Stiftung Leben mit Krebs

Projektkoordination „Rudern gegen Krebs“

Stefan Grünewald-Fischer

Tel.: 0171 / 315 3458

E-Mail: info@stiftung-leben-mit-krebs.de

Universitätsklinikum Dresden

Projektkoordination „Rudern gegen Krebs“

Dr. Susanne Engmann

Tel.: 0351 / 458 5046

E-Mail: susanne.engmann@uniklinikum-dresden.de

Pressesprecher

Holger Ostermeyer

Tel.: 0351 / 458 41 62

pressestelle@uniklinikum-dresden.de



MEDIEN-INFORMATION – Seite 4 von 4

Die Deutschen Universitätsklinika



sind führend in der Therapie komplexer, besonders schwerer oder seltener Erkrankungen. Die 33 Einrichtungen spielen jedoch als Krankenhäuser der Supra-Maximalversorgung nicht nur in diesen Bereichen eine bundesweit tragende Rolle. Die Hochschulmedizin ist gerade dort besonders stark, wo andere Krankenhäuser nicht mehr handeln können: Sie verbindet auf einzigartige Weise Forschung, Lehre und Krankenversorgung. Die Uniklinika setzen federführend die neuesten medizinischen Innovationen um und bilden die Ärzte von morgen aus. Damit sind "Die Deutschen Universitätsklinika" ein unersetzbarer Impulsgeber im deutschen Gesundheitswesen. Der Verband der Universitätsklinika Deutschlands (VUD) macht diese besondere Rolle der Hochschulmedizin sichtbar. Mehr Informationen unter: www.uniklinika.de

Spitzenmedizin für Dresden: Uniklinikum rückt in deutschem Krankenhaus-Ranking auf Platz 2

Deutschlands größter, im Oktober 2018 zum siebenten Mal erschienener Krankenhausvergleich des Nachrichtenmagazins „Focus“ bescheinigt dem Universitätsklinikum Carl Gustav Dresden (UKD) eine hervorragende Behandlungsqualität. Die Dresdner Hochschulmedizin erreichte in diesem Jahr erstmals Platz zwei im deutschlandweiten Ranking. Dies ist ein weiterer Beleg für die überdurchschnittliche Qualität der 21 Kliniken des UKD. Eine Vielzahl an Ärzten hatten Kliniken aus ganz Deutschland beurteilt. Hinzu kommen Qualitätsberichte der Kliniken sowie Patientenumfragen der Techniker Krankenkasse.